

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter MUDr. PhD. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

Corona-Laborthese: gestern Verschwörungstheorie, heute Fakt?

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhD. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 09.04.2025

Laut einem Bericht der Tagesschau vom 12. März 2025 hielt das Kanzleramt eine Einschätzung des Bundesnachrichtendienstes (BND) zurück, wonach das Coronavirus mit hoher Wahrscheinlichkeit durch einen Laborunfall in Wuhan freigesetzt wurde.¹ Bereits 2020 kam der BND demnach zu dem Schluss, dass ein Laborunfall mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 bis 95 % für die Pandemie verantwortlich sei. Grundlage dieser Einschätzung war u. a. Material aus der nachrichtendienstlichen Operation „Saaremaa“, das riskante Experimente mit Coronaviren sowie Verstöße gegen Laborsicherheitsvorschriften im Wuhan Institute of Virology dokumentierte.

Das Kanzleramt unter der damaligen Kanzlerin Angela Merkel soll entschieden haben, die Informationen unter Verschluss zu halten. Weder das Parlamentarische Kontrollgremium noch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) seien informiert worden. Erst nach dem Regierungswechsel zu Olaf Scholz habe BND-Chef Bruno Kahl das Kanzleramt erneut unterrichtet. Die Bundesregierung beauftragte Ende 2024 externe Wissenschaftler, darunter RKI-Präsident Lars Schade und Virologe Christian Drosten, mit einer Überprüfung der BND-Erkenntnisse, ein abschließendes Ergebnis liegt jedoch bislang nicht vor.

Die Ursprungsfrage der Pandemie bleibt international umstritten. Während die neue US-Regierung unter Donald Trump die Laborthese erneut aufgreift, halten viele Virologen weiterhin einen natürlichen Ursprung für wahrscheinlicher.

1. Inwiefern war die Landesregierung über die Erkenntnisse des BND informiert, wonach ein Laborunfall in Wuhan mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 bis 95 % als Ursprung der Corona-Pandemie gilt?
2. Wann und in welchem Umfang wurde die Landesregierung von der Bundesregierung über die im Rahmen der BND-Operation „Saaremaa“ gesammelten Erkenntnisse unterrichtet?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass diese Einschätzung des BND laut Medienberichten über Jahre hinweg unter Verschluss gehalten wurde und weder das Parlamentarische Kontrollgremium noch die WHO informiert wurden?
4. Hält die Landesregierung es für problematisch, dass Wissenschaftler und Journalisten, die die Laborthese frühzeitig thematisierten, teilweise als Verschwörungstheoretiker diffamiert wurden, obwohl der deutsche Auslandsgeheimdienst bereits 2020 eine hohe Wahrscheinlichkeit für diese Annahme sah?
5. Welche wissenschaftlichen oder politischen Gremien auf Landesebene haben sich seit 2020 mit der Frage des Ursprungs von SARS-CoV-2 befasst, und welche Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen?
6. Welche Konsequenzen würde die Landesregierung ziehen, wenn sich die BND-Einschätzung letztlich als korrekt erweist und die Corona-Pandemie tatsächlich durch einen Laborunfall in Wuhan ausgelöst wurde?

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/bnd-corona-ursprung-wuhan-labor-bundesregierung-100.html>

7. Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, ob Forschungseinrichtungen in Niedersachsen an Experimenten mit Coronaviren beteiligt waren oder mit dem Wuhan Institute of Virology kooperiert haben?
8. Welche Auswirkungen hätte eine Bestätigung der Laborthese auf die bisherigen und künftigen Maßnahmen des Landes Niedersachsen zur Pandemiebekämpfung und zur Prävention zukünftiger Pandemien?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass die Bundesregierung erst Ende 2024 externe Wissenschaftler - darunter RKI-Präsident Lars Schade und Virologe Christian Drosten - mit einer Überprüfung der BND-Erkenntnisse beauftragt hat?
10. Welche Maßnahmen ergreift Niedersachsen, um die wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatte über die Ursprungsfrage der Pandemie ergebnisoffen zu führen und Transparenz in der Forschung zu gewährleisten?
11. Inwiefern sieht die Landesregierung eine Notwendigkeit, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die bisherigen Einschätzungen zur Entstehung der Pandemie und die politische Handhabung dieser Informationen umfassend aufgearbeitet werden?
12. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus den neuen Erkenntnissen des BND für die zukünftige Bewertung sogenannter Verschwörungstheorien, insbesondere in Bezug auf politische und wissenschaftliche Debatten?